



St. Johann
von Capistran



St. Klara



St. Rita

**Auf der Suche nach einer
neuen Heimat**

Advents – und Weihnachtspfarrbrief 2014

www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

Auf der Suche nach einer neuen Heimat

Wenn ich in meiner Heimat nicht bleiben kann, weil ich um mein Leben fürchten muss, dann bleibt oft nur eine Möglichkeit: Aufbrechen und sich auf die Suche nach einer neuen Heimat machen.

In den letzten Jahren kamen immer Menschen zu uns, weil sie vor Hunger, Krieg und Verfolgung flüchteten und bei uns eine neue, sicherere Heimat suchten.

Der Weg in ein sicheres Land ist oft mit großen Entbehrungen und Gefahren verbunden. Und auch, wenn man endlich angekommen ist, braucht es viel Zeit, Energie und Unterstützung, dass dieses Land zu einer neuen Heimat wird, zumindest für eine bestimmte Zeit.

Die Flucht ist der letzte Ausweg aus einer aussichtslosen Situation und das wohl seit Anbeginn der Menschheit.

Auch in der Weihnachtszeit ist die Flucht für uns Christen ein zentrales Thema. Kurz nach der Geburt Jesu erschien Josef ein Engel, der ihm den Auftrag gab, zu fliehen, da es zu gefährlich war, zu bleiben. Maria und Josef mussten fliehen, um das Leben ihres kleinen Sohnes zu retten. In ein fremdes Land, eine fremde Kultur, einen Ort den sie nicht kannten und der für eine Zeit ihre Heimat wurde.

In diesem Pfarrbrief stellen Menschen, die mit unserem Pfarrverband verbunden sind ihre Erfahrungen mit den Flüchtlingen dar und geben Gedankenanstöße, wie wir als Christen helfen können.

Miriam Grottenthaler



Inhaltsverzeichnis

2	Zum Thema	18	Gottesdienste für Kinder
3	Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft	19	Termine und Assisifahrt
4	Flüchtlingskinder - Schulkinder	21	Ministrantenwallfahrt Rom 2014
6	Unbegleitete Jugendliche	22	Sternsinger
7	Asyl - ein schillernder Begriff	23	Vorstellung des Jugendpflegers
8	Helfen - aber wie?	24	Ministranten, Wallfahrt und Förderverein St. Klara
9	Sei still!	25	Fördervereine
11	Information Kapitalertragssteuer	26	Termine der Gruppierungen und Kreise
12	Bilder aus dem Pfarreileben	28	Verstorbene
14	Gruß an Neuzugezogene / Homepage	29	Taufen und Trauungen
15	Adventszeit / Kindergartenanmeldung	30	Kath. und evang. Pfarrämter
16	Gottesdienste Weihnachtszeit	31	Seelsorger und Gottesdienste
		32	Impressum

Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft

Die Asylbewerberunterkunft in der Max-Proebstl-Straße 12 beherbergt Familien und unbegleitete Erwachsene. Die Bewohner werden der Unterkunft zugeteilt nach der Registrierung in den Erstaufnahmeeinrichtungen, deren große Betreuungs- und Kapazitätsprobleme derzeit die Nachrichten beherrschen. Um ein friedliches Miteinander der Bewohner mit den Anwohnern zu gewährleisten, wurde ein runder Tisch eingerichtet. Dort treffen sich mehrmals im Jahr die Hausverwaltung und weitere Zuständige der Regierung von Oberbayern, die Sozialpädagogen der Caritas, Mitglieder des Bezirksausschusses, Vertreter der benachbarten Waldorfschulen, Vertreter der Kirchengemeinden und der Nachbarschaft. Demnächst wird auch die Grundschule an der Ostpreußenstraße vertreten sein. Auch die ehrenamtlich Aktiven nehmen häufig an den Sitzungen teil. Ich selber vertrete die Nachbarn und ersatzweise auch die evangelische Immanuel-Nazareth-Gemeinde und leite derzeit den Kreis. Bei Festen hilft Pastoralreferent Andreas Schmid von Heilig Blut, der seit seiner Zeit bei St. Em-

meram der Unterkunft verbunden ist. Ehrenamtlich tätig sind in der Unterkunft zurzeit wenige Personen. Sollten die Sozialbetreuer Bedarf melden, geben das die Vertreter der Schulen und Kirchen an ihre Mitglieder weiter. So wird sehr schnell Hilfe gefunden.

Derzeit ist die Unterkunft mit etwa 80 Personen voll belegt. Ein viertes Gebäude für ca. 30 Personen wird von der Firma Holzbau Plenck auf dem Gelände errichtet und Ende November werden ca. 30 Personen einziehen können.

Bei der Caritas, die die Betreuung der Bewohner leistet, ist nach häufigem Personalwechsel ab Mitte Oktober wieder mehr Kontinuität zu erwarten. Der Betreuungsschlüssel für die von der Regierung betriebenen Unterkünfte ist derzeit 1:180, bei von der Stadt betriebenen 1:100. Es ist im Gespräch, dass die Regierung auch den Schlüssel 1:100 anwenden will, so dass für unsere Unterkunft eine Ganztagskraft zur Verfügung stünde.

Mein Eindruck von einer der neuen Teilzeitkräfte ist, dass sie ehrenamtlichen Einsatz wünscht und damit umgehen kann. Sie möchte z.B. ein

Weihnachtsfest organisieren - ich denke, da müssten sich die Kirchengemeinden einbringen und auch für die erwarteten weiteren 30 Asylbewerber werden wir mehr Hilfe brauchen.

Hilfe ist weniger durch Sach- und Geldspenden benötigt als durch Hilfestellung bei der Integration durch Sprachübungen, Ämter- und Arztbegleitung, Ausflüge und In-

formation über ihre neue Umgebung. Die schwierigste Aufgabe in der Asylproblematik ist jedoch die Wohnungs- und Arbeitssuche für die Flüchtlinge, die eine Duldung bekommen haben oder als Asylanten anerkannt wurden.

Rolf v. Schickfus



Flüchtlingskinder – Schulkinder

Derzeit liest man fast täglich in der Presse von den zunehmenden Zahlen von Flüchtlingen, die München erreichen. Mehrere Hundert sind es an manchen Tagen, die auf der Flucht vor Krieg, Not und Elend bei uns ankommen.

Bei all den Zahlen und der Mühe bei der Organisation der Hilfe wird oft übersehen, dass die ankommenden Kinder und Jugendlichen mit der Ankunft bei uns der Schulpflicht unterliegen.

Sie werden, entsprechend ihrem Unterkunftsort, bei der nächst gelegenen Grund- oder Mittelschule angemeldet. Wenn nötig, werden die Eltern bei der Anmeldung durch Helfer unterstützt, die oft Überset-

zerfunktion übernehmen.

Nicht selten kommt es vor, dass Jugendliche ohne Eltern bei uns ankommen. In Familien wird dann alles an Geld zusammengelegt, um zumindest einem Kind die Flucht in ein sicheres Land und damit einen Neustart zu ermöglichen. Diese Jugendlichen, zwischen 14 und 18 Jahre alt, erreichen München nicht selten schwer traumatisiert. Wer von uns könnte sich schon vorstellen, seinem 13-jährigen Sohn oder seiner Tochter 50€ in die Hand zu drücken mit dem Auftrag, sich damit irgendwie auf einen anderen Kontinent durchzuschlagen, weil die Heimat keine sichere Zukunft bietet. Kindern in afrikanischen

Staaten droht von der Zwangsrekrutierung als Kindersoldat bis hin zum Verkauf als Sklave durch marodierende Horden vieles, das wir uns kaum vorstellen können. Wenn das Geld verbraucht ist, bleiben den Kindern auf dem Weg nur im Idealfall Handlangertätigkeiten, sonst aber Diebstähle oder die Prostitution um ihren Unterhalt und die Reise nach Europa zu finanzieren.

Diese jungen Menschen stehen dann nach undenkbaren Entbehrungen und Strapazen ohne Sprachkenntnisse und ohne Anschluss in unseren Schulen. In der Regel sind sie in Einrichtungen des Jugendamtes, in Wohngruppen, untergebracht und betreut.

An vielen Schulen sind spezielle Klassen eingerichtet, sogenannte Ü-Klassen, in die alle Kinder ohne Sprachkenntnisse aufgenommen werden. Hier werden alle, vom Gymnasiasten aus der Ukraine bis zum Analphabeten aus Eritrea gemeinsam unterrichtet. Wesentliche Unterrichtsziele sind nicht die fachlichen Inhalte, sondern das Erlernen der deutschen Sprache, oft auch das Schreiben. Den Kindern und Jugendlichen stehen zwei Schuljahre in einer Ü-Klasse zu, bis sie eine

normale deutschsprachige Klasse besuchen können.

Nicht immer kann eine Zuweisung in eine Ü-Klasse erfolgen. Oft sind schon im September alle Plätze belegt. Dann werden die jungen Menschen von Anfang an in Regelklassen integriert und Lehrkräfte bemühen sich neben dem Unterricht genügend Zeit und Energie zu erübrigen, um die Flüchtlinge zu unterstützen. Besonders gut kann das gelingen, wenn auch die deutschsprachigen Mitschüler den neuen Klassenkameraden beistehen. Ein Lehrer der vor Kurzem zwei Jungen aus Eritrea in seine Klasse aufnehmen musste, erschrak sehr, als er zunächst selbst recherchierte, aus welchen politischen Verhältnissen die Kinder geflohen waren. Aus dem Text, den er daraufhin für seine Klasse zusammenstellte, entwickelte sich spontan sehr viel Verständnis und Hilfsbereitschaft, die auch jetzt noch weitergeht, nachdem die jungen Eritreer in einer anderen Schule in die Ü-Klasse aufgenommen werden konnten.

Sabine Keramati



Meine Erfahrungen mit den unbegleiteten Jugendlichen im SBZ

Ende August erreichte mich die Email des BA-Vorsitzenden, „Heute sind die Flüchtlinge angekommen. Ich bin leider nicht da, schau doch mal vorbei.“

Am nächsten Tag, es war ein Sonntag, bin ich dann zum SBZ in der Fideliostr. gefahren. Eine freundliche Sozialarbeiterin erklärte mir kurz die Situation.

Die jungen Männer im Alter von 14-17 Jahren saßen im Gemeinschaftsraum. Es fehlte an allem. Nachdem ich zu Hause schnell ein Spielmagazin geholt hatte, kam die Feststellung: Wir haben keine Waschlappen. Also wieder nach Hause und gebracht. So ging es einen Tag später mit Dusch- und Handtüchern.

Nach einem Anruf in der Pfarrei St. Rita gab es nach 3 Tagen Kleidung, die Pfr. Ebersberger durch einen Aufruf bei den Firmlingen organisiert hatte. In der Kleiderkammer der Bayernkaserne gab es nichts mehr.

Jeden Tag habe ich nachgefragt, was gebraucht wird. Zunächst Unterwäsche und Socken zum wechseln; also einkaufen. Keiner hatte

festere Schuhe, alle nur FlipFlops; also Spenden sammeln und Schuhe kaufen.

Mit jedem Tag, den ich dort ankam, konnte ich merken, wie auch das Vertrauen kam. Höfliche, freundliche und dankbare junge Männer kamen mir jetzt entgegen. Nach und nach konnte nun das Notwendigste gekauft werden.

Die Nachbarschaft bringt selbstgebackenen Kuchen, Obst wird gespendet. Jetzt fehlen nur noch Schlafanzüge. 20 waren durch Spenden schon da. Meinen Vorschlag bei der Bürgerversammlung, jeder könne doch 50ct spenden und die restlichen noch fehlenden Schlafanzüge könnte ich kaufen, nahm die Vorsitzende gleich auf. Das Ergebnis waren 530,63€.

Es wird weiterhin noch viel an Hilfe gebraucht. Sportbekleidung, Wolldecken und natürlich warme Kleidung.

Bei den Jugendlichen gibt es keinen Alkohol, keine Drogen. Die Betreuer sagen immer wieder: „es ist schon unheimlich, wie brav die alle sind.“

Wenn man dann hört, dass einige

schon 3 Jahre auf der Flucht sind und sich hier zum ersten Mal sicher fühlen, ist das für mich unbegreiflich, ich möchte mir all das gar nicht vorstellen.

Es sind Kinder, die alle schweres durchgemacht haben und dankbar für jedes liebe Wort, jede kleine Geste sind.

Für ihr Wohlergehen werde ich mich weiter einsetzen.

Brigitte Stengel



Asyl – ein schillernder Begriff, der jeden von uns ganz unterschiedlich trifft.

Im Duden findet sich folgende Bedeutungen:

1. Heim, Unterkunft für Obdachlose
2. Aufnahme und Schutz

Das Asylrecht ist eines der ältesten Rechte der Menschheit. Theologische, wie geschichtliche Vorstellungen liegen ihm zugrunde: Der durch Verfolgung bedrohte Mensch tritt an gewissen Kultstätten oder bei Berührung bestimmter sakraler Gegenstände unter den Schutz der Gottheit. Im Mittelalter entgingen Menschen der strafrechtlichen Verfolgung, wenn sie Zuflucht in Kirchengebäuden suchten. Eine Verletzung des Asylrechts galt als Frevel. Das Christentum entwickelte das Asylrecht aus dem Gedanken der Caritas und der Misericordia.

Als mit einer ständigen Gesellschaft verbundenes Recht (»diplomatisches Asyl«) erfasste das weltliche Asyl die die Gesellschaft umgebenden Stadtviertel (»Freistätte«). Seit der Aufklärung und der Französischen Revolution wurde das Asylrecht zunehmend eine Einrichtung, die politisch Verfolgten Schutz bot; so auch in den politisch-ideologischen Auseinandersetzungen im Europa des 19. Jh., wobei sich hier Schwierigkeiten in der Abgrenzung zur Emigration ergeben. Durch das weltweite Entstehen diktatorischer und totalitärer Regime im 20. Jh. wurde das Asyl zu einer Notwendigkeit für zahllose Menschen. Gerade die Erfahrungen des Dritten Reiches veranlassten die

Väter (und Mutter) des Grundgesetzes der BRD dem Asylrecht einen sehr hohen Rechtsrang einzuräumen.

„Eine wichtige Aufgabe für den Staat“, ist man meistens bereit zu sagen. Was ist aber, wenn diese abstrakte Größe real eingefordert wird. Dann werden die Wortinhalte für uns Christen schnell zu einer Herausforderung!

Wie kann ich helfen? Kann ich Schutz und Aufnahme gewähren? Was hab ich mit Obdachlosen zu schaffen?

Wie es geht, das zeigen viele Engagierte.

Ein wichtiger kleiner und gehbarer Schritt wäre es, meiner Ansicht nach, zu überlegen, was wir konkret

für die bei uns befindlichen Flüchtlinge tun könnten. Sachspenden sind immer willkommen (gerade Kinder-sachen sind rar und begehrt). Damit meine ich nur bedingt materielle Güter, denn das wichtigste was ein jeder geben kann ist persönliche Zeit. Zeit zum spielen, Zeit zum reden, Zeit die Menschen kennenzulernen

Machen wir das Thema Asyl mit all seinen Grenzen und Beschränkungen zu unserem Thema für uns und unseren Pfarrverband – in seiner ganzen Tiefe!

Florian Ring



Helfen - Aber wie?

JA! helfen will man schon angesichts des Flüchtlingsstromes nach München – aber manchmal steht man erst mal da und fragt sich „wie am besten anpacken?“.

Jemand möchte einen größeren Beitrag für die Betreuung der unbegleiteten Jugendlichen spenden – allerdings nicht unbedingt „bar“ – aber eine Kontonummer für eine

Überweisung für genau diese Stelle ist erst mal nicht zu finden. Also darum kümmern...

Dann für die Bayernkaserne: Es gibt Listen mit den Bedarfsgütern – also erst mal die Listen verteilen—wer hat was zu verschenken. Dann kommt die Nachricht, dass nach dem ersten Aufruf so viele Sachspenden eingegangen sind, dass mo-

mentan Aufnahmestopp ist, aber die Sachspenden könnten auch in der Diakonie in der Dachauer Straße abgegeben werden.

Am besten wäre es doch die Spenden zentral einzusammeln – Samstag? – damit die Leute auch Zeit haben die Spenden abzugeben. Für das Zwischenlagern ist kein Platz vorhanden. Abgabetermin, Helfer, Autos, Anhänger – falls es so viele Spenden werden – wollen organisiert sein. Da fühlt man sich als

Rentner im Unruhestand fast schon wieder überfordert.

ABER: die Probleme mit den Bedürfnissen der vielen Asylanten werden noch länger bestehen – wir werden helfen – irgendwie – denn WO EIN WILLE – DA EIN WEG!

Ruth Maendlen



Wollen Sie helfen? Helfer-Hotline der Stadt München

(16.10.2014) Aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt kommen derzeit sehr viel mehr Flüchtlinge nach München als in den vergangenen Jahren. Viele Münchnerinnen und Münchner möchten sich ehrenamtlich engagieren, um diesen Menschen zu helfen und ihre Integration in den Stadtvierteln zu unterstützen. Das Sozialreferat berät dazu und auch zu anderen Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement. Das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement im Sozialreferat ist über die Hotline 2 33-4 84 54 montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr, mittwochs von 9 bis 21 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr oder über engagement.soz@muenchen.de erreichbar.

(Auszug aus der Pressemitteilung der Stadt München vom 16.10.2014)

Sei still!

„Seid nun einmal still“, diesen Ruf kennen wir noch aus der Schule oder von zu Hause. Es ist bemerkenswert, dass das Wort „Stille“ eine Bedeutungsvariante des griechischen Wortes scholé ist; dieses ist über das lateinische „schola“ in vie-

le europäische Sprachen für „Schule“ eingegangen. Man kann daraus schließen: Die Stille ist eine Schule des Lebens.

Im Advent und an Weihnachten wird die „staade“ Zeit beschworen. Aber: wo bleibt die „stille Zeit“?

Stille ist eine Frucht des Schweigens und umgekehrt bringt Stille zum Schweigen. Ich mache mit Gruppen manchmal ganz gerne spielerische Übungen, bei denen nicht gesprochen und gedeutet werden darf. Alle Mechanismen der Machtausübung über Worte und Zeichen sind außer Kraft gesetzt. Aufmerksamkeit füreinander ist gefordert. Stille öffnet die Aufmerksamkeit für die Welt, für das Geheimnis des Menschlichen, für das Geheimnis des Göttlichen. Stille bahnt dem Wahrnehmen und dem Erkennen Wege.



Alle Religionen schätzen die Stille als Vor-Raum des Heiligen, des Göttlichen; in der Stille macht sich das Göttliche vernehmlich; zugleich öffnet die Stille die Sinne, das Herz und den Geist. Wer sich auf das Schweigen und die Stille einlässt, sagt Ja zur Verwandlung, deren Endpunkt keiner kennt. Um in dieses Schweigen hineinzufinden, ist die Achtsamkeit auf den Atem, auf

meine Atemzüge, eine große Hilfe. Ich brauche einen Raum der Stille, in den der Lärm der Welt nicht vordringen kann. Das kann der Raum der Kirche sein, aber auch mein Inneres. Zu diesem inneren Raum haben die Menschen mit ihren Erwartungen und Wünschen keinen Zu-

tritt, da bin ich frei von Ansprüchen und Wünschen. Da kann ich aufatmen. Unberührt vom Lärm der Zeit tut sich dann etwas Neues auf.

Hinein in den Lärm einer „Stadt“ erscheint in der Stille eines kleinen Hauses ein Engel Maria und verspricht ihr

einen Sohn. In der Stille der Nacht, im Traum erscheint Josef ein Engel und verspricht einen Sohn mit dem Namen Jesus, Immanuel, Gott ist mit uns. Außerhalb des Lärms der Stadt Bethlehem wird Jesus geboren. In der Stille der Zeit wächst heran Jesus, der Sohn Gottes, der sich erlösend den Menschen, der Welt zuwendet.

Pfarrer Alois Ebersberger

Information: Erhebungsverfahren für die Kapitalertragssteuer

Ihrer Sendung kommt die Kirche seit 2000 Jahren nach, indem sie Gottesdienste feiert, Sakramente spendet, das Wort Gottes verkündet und sich um die Armen und Ausgegrenzten kümmert – und das mit den wirtschaftlichen Gütern, die sie jeweils zur Verfügung hat. Die Kirche ist in diesem Sinne eine Solidargemeinschaft. Jeder hat nach seinen Kräften dazu beizutragen, dass wir als Kirche unsere Sendung erfüllen können. Seit der Zeit der Apostel werden die wirtschaftlichen Güter für die personellen, missionarischen und caritativen Bedürfnisse der Gemeinde verwendet. Deshalb legt das kirchliche Recht den einzelnen Kirchenmitgliedern die Pflicht auf, die Beiträge zu leisten, die für die Erfordernisse der Kirche notwendig sind.

Neu ist das Erhebungsverfahren zur

Kapitalertragssteuer. Es geht nicht um eine neue Steuer, sondern um die Art der Erhebung. Das Einzugsverfahren wird aufgrund der technischen Möglichkeiten vereinfacht. Ab 2015 werden die Kirchensteuern auf Kapitalerträge, zum Beispiel auf Zinsgewinne oder Dividenden, automatisch von den Banken an die Finanzämter weitergeleitet, wenn sie einen bestimmten Freibetrag übersteigen.

Näheres zur Kirchensteuer unter Deutsche Bischofskonferenz:

[www.dbk.de/themen/
kirchenfinanzierung/](http://www.dbk.de/themen/kirchenfinanzierung/)

Pfarrer

Alois Ebersberger



Haben Sie Lust Texte zu **schreiben** oder ein **Layout** zu entwickeln?
Sie möchten gerne ihr **journalistisches** oder **kreatives Können** unter
Beweis stellen?

Oder einfach Ideen spinnen für unseren nächsten **Pfarrbrief**?

Wenn Sie Lust und Interesse haben in der
Redaktion unseres Pfarrbriefes mitzuwirken,
dann melden Sie sich bitte bei PA M. Grottenthaler.

12 Bilder aus dem Pfarreleben



Pfarrverbandswallfahrt in
die Klosterkirche Fürstenfeld



Firmung 2014



Pfarrverbandswallfahrt in
die Klosterkirche Fürstenfeld



Martinsgansbacken in Capistran



65ster Geburtstag von Pfar-
rer Ebersberger



PGR-Klausurtag



Die drei Grazien beim Dekanatsausflug



Schlossinale
Firmwochenende 2014



Ministrantennachmittag St. Rita



Pfarrfest Capistran



Pfarrfest Capistran



Dekanatsministranten-
Fußballturnier



Eröffnungsgottes-
dienst im Lateran



Dekanatsministranten-
Fußballturnier



Firmung 2014

Sie sind neu zugezogen?

Grüß Gott, wir begrüßen Sie und Ihre Familie herzlich in unserem Pfarrverband.

Sicher ist Ihnen noch einiges in Ihrer Umgebung neu und ungewohnt. Es dauert eine Zeit, bis Sie sich eingelebt haben und die neue

Wohnung/das neue

Haus zu einem zu

Hause wird. Viel-

leicht kann Ihnen

unser Pfarrverband

die Zeit des Eingewöhnens ein wenig

erleichtern. Wenn

Sie es wünschen, kommen wir gerne

auf Sie zu. Rufen Sie einfach in

einem unserer Pfarrbüros an (siehe

S. 30).

Mit diesem Pfarrbrief können Sie

unseren Pfarrverband ein wenig

kennen lernen. Weitere Informati-

onen über aktuelle Gottesdienste

und über die vielfältigen Veran-

staltungen finden Sie in unserer

Gottesdienstordnung, die in der

Regel wöchentlich erscheint und

in den drei Kirchen ausliegt. Aktu-

elle Informationen finden sie auch

auf unserer Homepage (siehe un-

ten)

Herzlich Willkommen
im
Pfarrverband
Bogenhausen-Süd

In unserem Pfarrver-

band gibt es viele

Gruppierungen und

Kreise, in denen Sie

dabei sein und mit-

machen können.

Wir würden uns

freuen, wenn Sie ein

Stück dieses Weges mit uns gehen

würden.

Ihre Seelsorger/innen

Pfr. Alois Ebersberger

Diakon Dieter Spöttl

PA Miriam Grottenthaler

GR Kornelia Brendel

www.pfarrverband-bogenhausen-sued.de

Sie brauchen mal die Telefonnummer des Pfarrbüros oder wollen schnell die Gottesdienst- oder Veranstaltungstermine nachschauen?

Sie suchen Informationen über Sakramente wie Taufe oder Ehe?

Auf unserer Homepage finden Sie es!



Gottesdienste in der Adventszeit

Dienstags	St. Klara	06.00	Rorate-Messe mit anssl. Frühstück
Sonntags	St. Rita	10.00	Kinderwortgottesdienst zum Advent
So, 30.11.	1. Adventssonntag		
	St. Klara	10.00	Messe
	St. Rita	10.00	Messe und Kinderwortgottesdienst
	Capistran	11.30	Messe
So, 07.12.	2. Adventssonntag		alle Pfarrgottesdienste m. Nikolausbesuch
	St. Klara	10.00	Messe mit Familiengottesdienst
	St. Rita	10.00	Messe und Kinderwortgottesdienst
	Capistran	11.30	Messe als Familiengottesdienst mit Flöten
Mo, 08.12.	Mariä Empfängnis		
	St. Rita	18:00	Messe
	Capistran	12:00	Messe mit anssl. Anbetung bis 15 Uhr
So, 14.12.	3. Adventssonntag		
	St. Rita	10.00	Messe und Kinderwortgottesdienst
	St. Klara	10.00	Messe
		14.00	Messe u. anssl. Adventsfeier der Senioren
	Capistran	11.30	Messe
Mi, 17.12.	Capistran	18:00	Rorate-Messe mit Chorschola
Sa, 20.12.	St. Rita	18:00	Bußgottesdienst bei der Vorabendmesse, anssl. Beichte. Beichtgespräche auch nach Vereinbarung.
So, 21.12.	4. Adventssonntag		
	St. Rita	10.00	Messe und Kinderwortgottesdienst

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2015-2016. Anmeldeformular www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de unter Kindergarten. Im Kindergarten werden Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen.

Kindergarten St. Rita, München-Arabbellapark, Elektrastr. 52b,
Samstag, 07.02.2015, Tag der offenen Tür von 10.00-13.00 Uhr.
 Leiterin ist Frau Gabi Kammermayer, Tel. (089) 923 06 60-0.
 E-Mail: St-Rita.Muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de

Kindergarten St. Klara, München-Zamdorf, Bennisgenstr. 4,
Samstag, 07.02.2015 Tag der offenen Tür von 10.00-12.00 Uhr.
 Leiterin ist Frau Petra Vogler, Tel. 93 08 37-27 bzw. -28.
 E-Mail: St-Klara.Muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de

16 Gottesdienste Heiligabend und Weihnachtsfest

Mittwoch, 24.12.		HEILIGABEND - Krippenopfer der Kinder und Adveniat
Capistran	08.00	Messe
St. Rita	15.30	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst) mit Flötengruppe und Kinderschola
Capistran	16.00	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
St. Klara	16.30	Kinderkrippenfeier (Wortgd) mit dem Kinderchor
Capistran	21.40	Weihnachtliche Musik
	22.00	CHRISTMETTE - Messe zur Geburt des Herrn
St. Rita	21.40	Weihnachtliche Musik
	22.00	CHRISTMETTE - Messe zur Geburt des Herrn mit dem Kirchenchor mit weihnachtlichen Weisen
St. Klara	22.10	Weihnachtliche Musik
	22.30	CHRISTMETTE - Messe zur Geburt des Herrn W.A. Mozart Missa Brevis in G KV 140 für Chor, Soli und Orchester
Donnerstag, 25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - WEIHNACHTEN
		Adveniat: Weihnachtsgabe für Lateinamerika
St. Klara	10.00	Festgottesdienst mit Chor
	18.00	Weihnachtliches Abendlob (Vesper)
St. Rita	10.00	Festgottesdienst Messe in F-Dur von Valentin Rathgeber für Chor, Solo und Orgel
Capistran	11.30	Festgottesdienst
Freitag, 26.12.		Fest des Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Festgottesdienst „Jugendmesse“ von J. Haydn F-Dur für zwei Soprane, Chor, Orchester und Orgel „Transeamus“ von J. I. Schabel
Samstag, 27.12.		Fest des Hl. Johannes, Apostel, Evangelist
St. Rita	18:00	Messe mit Segnung des Johannisweins „Ich trinke mit dem St.-Johannis-Wein die Liebe Christi ein“
Sonntag, 28.12.		So in der Weihnachtsoktav. Fest der Hl. Familie
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Mittwoch	31.12.	7. Tag der Weihnachtsoktav - Hl. Sylvester I.
Capistran	08.00	Messe
St. Klara	16.30	Messe zum Jahresschluss
St. Rita	17.00	Messe zum Jahresschluss mit Flöte und Orgel
Nazareth	18.00	Ökumenischer Wortgottesdienst zum Jahresschluss zusammen mit dem PV Bogenhausen-Süd

Donnerstag	01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr 2015
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Samstag	03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten
Rita	18.00	Vorabendmesse im Pfarrverband

Sonntag	04.01.	2. Sonntag nach Weihnachten
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Dienstag	06.01.	Erscheinung d. Herrn - Dreikönig - Afrikakollekte Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
	18.00	Dreikönigsvesper
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Samstag	10.01.	Taufe des Herrn
Rita	18.00	Vorabendmesse im Pfarrverband

Sonntag	11.01.	Taufe des Herrn
St. Klara	10.00	Pfarrgottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang.
St. Rita	10.00	Pfarrgottesdienst
Capistran	11.30	Pfarrgottesdienst

Kinderblatl - Kinder- und Familiengottesdienste



St. Johann von Capistran

So	07.12.	11:30 2. Adventsgottesd. mit Nikolausbesuch
Mi	24.12.	16:00 Kinderchristmette mit Krippenspiel
Di	06.01.	11:30 Sternsingeraussendung
So	18.01.	11:30 Familiengottesdienst
So	08.02.	11:30 Familiengottesdienst
So	22.03.	11:30 Familiengottesdienst mit Fastenessen
So	26.04.	11:30 Familiengottesdienst



St. Klara

So	07.12.	10:00 Familiengottesdienst
Di	24.12.	16:30 Kinderchristmette mit Krippenspiel
Di	06.01.	10:00 FamGo mit Sternsingeraussendung
So	18.01.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	15.02.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	15.03.	10:00 Familiengottesdienst
Fr	03.04.	10:00 Kinderkreuzweg
So	19.04.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	21.06.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	26.07.	10:00 Familiengottesdienst

St. Rita



So	30.11.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	07.12.	10:00 Kinderwortgottesdienst m. Nikolausbesuch
So	14.12.	10:00 Kinderwortgottesdienst
So	21.12.	10:00 Kinderwortgottesdienst
Di	24.12.	15:30 Kinderchristmette mit Krippenspiel
Di	06.01.	10:00 Sternsingeraussendung
So	08.02.	10:00 vsl. Kinderwortgottesdienst
So	29.03.	10:00 Palmsonntag Kinderwortgottesdienst mit dem Kindergarten
Fr	03.04.	10:00 Kinderkreuzweg

Weitere Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie im Aushang

Januar

- Mo 06.01. Die Sternsinger sind unterwegs
 Mi 14.01. 19:00 Informationsabend zur Firmvorbereitung 2015 in St. Klara
 So 11.01. 11:00 Neujahresempfang St. Klara (PGR)
 Fr 16.01. 19:00 Mitarbeiter(innen)-Danke-Essen St. Rita
 Sa 17.01. 19:00 Mitarbeiter(innen)-Danke-Essen St. Johann v. Capistran
 Sa 24.01. 20:00 PV-Fasching
 Sa 31.01. Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte

Februar

- So 01.02. 10:00 nach dem Gottesdienst Mitarbeiter(innen)-Danke-Essen
 St. Klara
 So 08.02. 11:00 Kinderfasching St. Rita
 Mi 18.02. 16:00 **Aschermittwochsgottesdienst für Kinder**
 18:00 Aschermittwochsgottesdienste mit Aschenauflegung

März

- So 06.03. 19:00 Weltgebetstag in St. Klara

Mai

- So 03.05. 11:30 Erstkommunion St. Johann von Capistran
 So 10.05. 10:00 Erstkommunion St. Rita
 So 17.05. 10:00 Erstkommunion St. Klara

Juni

- 14.06. 9:30 PV Fronleichnamfest
 21.06. 11:30 Festgottesdienst und Pfarrfest St. Joh. von Capistran

Juli

- So 12.07. 10:00 Firmung mit Bischofsvikar R. Graf zu Stolberg St. Klara
 So 26.07. 10:00 Pfarrfest/Sommerserenade St. Klara

Pilgerreise nach Assisi und Padua

Vom 07. bis 13. September 2015 Hl. Antonius an. Für unseren Pfarr-
 bietet das Bayerische Pilgerbüro verband ist bis Februar 2015 ein
 eine interessante und abwechslungs- Kontingent von 15 Plätzen reser-
 reiche Pilgerreise zu den Wirkungs- viert. Insgesamt ist die Reise auf 40
 stätten des Hl. Franziskus und des Personen beschränkt. Bitte melden

20 Pilgerreise nach Assisi

Sie sich baldmöglichst an, da diese Pilgerreise erfahrungsgemäß schnell ausgebucht ist.

Neben einer erfahrenen technischen und geistlichen Leitung des Bayerischen Pilgerbüros, steht unserer Reisegruppe Diakon Spöttl als Begleiter vor Ort zusätzlich zur Verfügung.

Es ist folgender Ablauf vorgesehen:

Mo, 07.09. - Anreise:

Abfahrt von München mit dem Bus.

Di, 08.09. - Stadt des hl. Franziskus:

Gottesdienst in S. Francesco – Besichtigung der Basilika und der Grabstätte – Spaziergang im mittelalterlichen Assisi zu den Wirkungsstätten des Heiligen – Wanderung zum Kloster San Damiano.

Mi, 09.09. – Unterstadt/Rivo Torto:

Gottesdienst in S. Maria degli Angeli – Besichtigung der Portiuncula-Kapelle - Rivo Torto - Nachmittag zur freien Verfügung mit der Möglichkeit einer Fahrt zu den Carceri.

Do, 10.09. - Im Rietital:

Besuch der Einsiedelei Fonte Colombo - Weiterfahrt nach Greccio - Gottesdienst im Santuario – Besich-

tigung der ältesten Krippendarstellung.



Fr, 11.09. - La Verna und Padua:

Fahrt auf den La-Verna-Berg – Gottesdienst im Freien - Weiterfahrt nach Padua.

Sa, 12.09. - Padua, die Stadt des hl. Antonius:

Gottesdienst in der Antonius-Basilika – Stadtrundgang - Nachmittag zur freien Verfügung.

So, 13.09. - Monte Berico /

Rückreise:

Fahrt zum Monte Berico (Marienwallfahrtsheiligtum) - Rückfahrt nach München.

Programme, Anmeldeformulare mit den allg. Reisebedingungen liegen in unseren Kirchen aus bzw. sind im Pfarrbüro erhältlich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Diakon Dieter Spöttl (Tel: 928703-44, dsपोttl@emuc.de).

Auf das gemeinsame Unterwegssein zu diesen beiden bedeutenden Heiligen freut sich

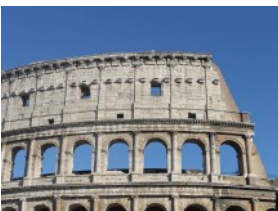
*Ihr Diakon
Dieter Spöttl*



Ministrantenwallfahrt nach Rom 02. - 08. August 2014 - Nachlese



„Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun.“ So lautete das Motto der diesjährigen Wallfahrt der Ministranten nach Rom. Am Samstagabend, 02.08., ging es los. Wir versammelten uns alle in St. Rita und feierten gemeinsam mit Pfarrer Ebersberger einen Aussendungsgottesdienst. Wir, das waren 8 Ministranten aus dem Pfarrverband zusammen mit Miriam Grottenthaler und 9 Ministranten aus Heilig Blut mit deren Pastoralreferent. Nach dem Gottesdienst wurden wir von unserem Bus abgeholt und kamen nach 13 Stunden am späten Vormittag endlich in Rom an. Unser Hotel befand sich im Zentrum und wir gelangten innerhalb von wenigen Gehminuten zum Petersplatz.



Am Nachmittag machten wir dann eine kleine Stadtrallye durch Rom und er-

kundeten die bedeutendsten Plätze. Am Montagvormittag

gab es einen diözesanen Eröffnungsgottesdienst in der Lateranbasilika, bei dem ca. 4000 Ministranten aus München und Freising dabei waren. Am Nachmittag hieß es für uns dann „Antikes Rom“.



Wir besichtigten zum Beispiel den Circus Maximus, das Forum Romanum, den Palatin, das Kapitol, das Kolosseum und viele weitere

Sehenswürdigkeiten.

Am Dienstag begann unser Tag recht früh, denn wir wollten auf die Kuppel des Petersdoms. Nach unzähligen Treppenstufen und dicker Luft in den schmalen Gängen bot sich uns ein einmaliger Ausblick über die gesamte Stadt.

Am Nachmittag kam dann der Höhepunkt der gesamten Wallfahrt: die Audienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Es war unglaublich



22 Sternsinger

lich, ca. 50.000 Ministranten haben sich auf dem Petersplatz versammelt!

Am Mittwoch machten wir uns einen schönen Tag am

Strand von Santa Severa und konnten endlich nach den heißen Tagen ins angenehm kühle Meer springen. Abends nahmen wir noch an einem „Blind Date“ teil, bei dem sich verschiedene Gruppen an allen möglichen Plätzen in Rom trafen, Spiele spielten und Erlebnisse austauschten. Am Donnerstag hieß es schon wieder packen, bereits in der Früh wurde unser Bus beladen. Anschließend machte unsere Gruppe noch einen letzten Ausflug in die Katakomben von San Callisto.



Am Nachmittag fanden wir uns gemeinsam mit allen anderen Minis aus München und Freising zu einem diözesanen Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Mauern ein

und feierten mit Kardinal Marx einen Gottesdienst. Anschließend wurden wir von unserem Bus abgeholt und kamen am Freitag in der Früh wieder in St. Rita an, wo wir von Pfr. Ebersberger und Diakon Spöttl in Empfang genommen wurden.

Vielen Dank an alle die uns durch ihre Spenden unterstützt haben!

*Cordula Weiß und
Diana Wupper*



SEGEN BRINGEN—SEGEN SEIN

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am Dienstag, 06. Januar 2015 im Pfarrverband Bogenhausen-Süd. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+15“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Hl. Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sam-

meln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich von 20.12.14 bis 04.01.15 in den Pfarrbüros anmelden oder sich in die **Listen eintragen**, die in den Kirchen ausliegen.

„Segen bringen, Segen sein. Ge-

sunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“

heißt das Leitwort der 57. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland sind die Philippinen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird

getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 1.800 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wer-



Vorstellung des neuen Jugendpflegers im Dekanat Bogenhausen

Mein Name ist Robert Dembinski. Seit 01.09.2014 bin ich als Jugendpfleger in der Jugendstelle Bogenhausen beschäftigt. Als gebürtiger Münchner lebe ich mit meiner Frau glücklich im südöstlichen Teil Münchens. Vor kurzem habe ich mein Bachelorstudium Soziale Arbeit an der Kath. Stiftungsfachhochschule München abgeschlossen. Die Jugendstelle Bogenhausen ist mir durch mein Praktikumssemester bereits vertraut und ich freue mich sehr darüber, meine Arbeit dort fortsetzen zu können. Da ich selbst erfahren durfte, dass Jugendarbeit und spirituelle Unterstützung das Leben sehr bereichern,



bin ich stolz darauf, dies nun mitgestalten zu können.

Ich empfinde es als einen ganz großen Schatz, wenn sich junge Menschen für die Belange ihrer Mitmenschen interessieren und sich sowohl sozial als auch spirituell engagieren. Durch gute Vernetzung und Kooperationsmöglichkeiten möchte ich gerne meinen Beitrag dazu leisten diesen Schatz zu bewahren und so gut es geht zu unterstützen.

Es würde mich daher sehr freuen Dich/Sie persönlich kennen zu lernen. Die Türen der Jugendstelle Bogenhausen stehen allen offen!

Robert Dembinski

Ministrantentermine

06.12.14	18:30	PV-Ministrantennikolausfeier in St. Rita
19.12.14	16:00	Plätzchenbacken der Minis St. Rita
06.01.15		Sternsinger
25.01.15	15:00	Bowlen mit den Minis St. Rita
27.02.-01.03.		PV-Ministrantenwochenende
20.03.15	19:00	Filmabend mit Übernachtung der Minis St. Rita
26.04.15	15:00	Besuch des Alten Peter inkl. Turm der Minis St. Rita
13.06.15		Ausflug in den Skylinepark

Wallfahrt zum Frauendreißiger nach Maria Ramersdorf

Am 5.9.2014 machten sich 26 Pilgerinnen und Pilger von St. Johann von Capistran aus, auf den Weg nach Ramersdorf.

In der Wallfahrtskirche selbst, warteten noch weitere 15-20 PilgerInnen aus unserem Dekanat, so dass wir eine große Gruppe für die Andacht waren. Allen war nach der Marienandacht klar: nächstes Jahr machen wir uns wieder auf den Weg von Bogenhausen nach Ramersdorf auch wenn die Kirche zu diesem Zeitpunkt wegen Renovierung geschlossen sein wird. Die neue, „alte“ Tradition aus dem

Münchner Osten soll auch während der Renovierungsphase weitergehen und die Andacht mit Kreuzauflegung wird dann wahrscheinlich in einem Zelt im Pfarrgarten von Maria Ramersdorf stattfinden.

Es ist uns wichtig, unsere Anliegen, Bitten und unser Dank, zur Ramersdorfer Maria zu bringen, so wie es seit Jahrhunderten schon tausende Pilgerinnen und Pilger vor uns getan haben.

Kornelia Brendel



Förderverein St. Klara



Leichter in den Himmel zu kommen

- das können wir Ihnen nicht versprechen.

Aber leichter in die Kirche zu kommen

- das wird möglich sein,

wenn sich die schwere Außentür der Kirche mit einer elektrischen Schließanlage öffnen lässt.

Für die Anschaffung einer solchen Türschließanlage setzt sich der Förderverein St. Klara ein. Wenn auch Sie dieses Projekt mit einer

Spende

unterstützen möchten, würden wir uns darüber sehr freuen. Davon profi-

tieren würden ja vor allem junge Mütter mit Kinderwagen und ältere Kirchenbesucher, denen es oft nicht leicht fällt, die schwere Kirchentür zu öffnen.

Wir erbitten Spenden auf folgendes Konto des Fördervereins St. Klara: Ligabank München, IBAN: DE 49 7509 0300 0002 1426 51, BIC: GENODEF1M05

Auch weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Beitrittsformulare liegen im Schriftenstand in der Kirche aus.

„Förderverein St. Klara e.V.“ zur Unterstützung für die Einrichtung des Kindergartens und des Pfarrheims sowie der Kirche St. Klara.

IBAN: DE 49 7509 0300 0002 1426 51, BIC: GENODEF1M05

Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro. Vorstandsmitglieder des Vereins sind Frau G. Burckhardt als 1. Vorsitzende, als Stellvertreter W. Riedl, als Schatzmeister Dr. P. Bornemann, als Schriftführer A. Widenhorn sowie W. Hermann und A. Wimmer.

Werden Sie Mitglied! Näheres finden Sie auch auf der Homepage des Pfarrverbandes.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender des Bauvereins St. Rita, des Fördervereins St. Klara, und an alle Gruppen und Einzelpersonen für ihre Spenden und ihre Unterstützung.

„Bauverein der Katholischen Gemeinde St. Rita München e.V.“ zur Förderung des Unterhalts des Pfarrzentrums mit Kindergarten St. Rita:

Förder-Konto: Bauverein St. Rita,

IBAN: DE30 7509 0300 0002 3323 37 BIC: GENODEF1M05

Der Bauverein St. Rita förderte die automatische Öffnung der Kirchentüre und trägt so zum barrierefreien Zugang zu St. Rita bei.

Darüberhinaus wurde die dringend notwendige Renovierung der Kegelbahn vom Bauverein finanziert.

Werden Sie Mitglied und helfen Sie mit, dass das Pfarrzentrum nach 25 Jahren noch gut in Schuss bleibt. Der Jahresbeitrag beträgt 31 Euro.

Den Vorstand bilden Pfarrer A. Ebersberger als Vorstandsvorsitzender, Frau E. König als PGR-Vorsitzende geborenes Mitglied, Frau A. Schachner als Schatzmeisterin und Herr Dr. J. Zormaier als Kirchenpfleger geborenes Mitglied.



KiStiftg. St. Rita: **Helferkreis Pater Thaller**, IBAN: DE16 7509 0300 0202 1451 20 BIC: GENODEF1M05

26 Termine der Gruppierungen und Kreise

Seniorentreffs

St. Johann von Capistran:

jeden zweiten Donnerstag um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Gotthelfstr. 7.

St. Rita:

In der Regel jeden 2. und 4. Dienstag um 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Rita.

St. Klara: Seniorenkreis

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Clubstube.

St. Klara

„Dritte-Welt-Kist!“ St. Klara im Pfarrheim-Keller: „Fair“-Verkauf nach dem Sonntagsgottesdienst: Kaffee, Tee, Schoko, Wein...

Kleidercontainer von der „Aktion Hoffnung“ Nordseite Kirche für gut erhaltene Kleidung.

Klarasingers:

Mi 17.30 - 18.00 Uhr

Kirchenchor:

Do 19.45 Uhr im Chorraum

Ökumen. Frauentreff St. Klara:

Mi 09.30-11.30 Uhr (14-tägig)

St. Johann v. Capistran

Bücherei-Öffnungszeiten:

So 10:00-11:30, Di 15:00-16:00, Do 15:00-17:30.

Kirchenchor: Mo 19:30-21:15 Uhr,

Gospelchor: Mo ab 21:15 Uhr.

Ökumenischer Gesprächskreis St.

Gabriel, ev. Immanuel-

Nazarethkirche, St. Johann v. Cap.

Siehe auch „Jahresprogramm 2015“.

St. Rita

Ladencafé / Fair-Waren geöffnet jeden So nach dem Gottesdienst.

Kirchenchorprobe: Jeden Do um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

Gospelchor in St. Rita, Probe Di um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Klöppeln mit den Klöppelhexen, 15.12.14, 19.01.15, 23.02., 16.03., 13.04., 11.05., 15.06., 13.07., 03.08., 07.09., 05.10., jeweils um 19.00 Uhr und am 18.04. 10.00-17.00 Uhr Klöppeltag.



Bibelabende:

Theologischer Gesprächskreis— in St. Johann von Capistran

Theol. Gesprächskreis (Bibelabend) mit Pfarrer A. Ebersberger im Pfarrhaus von St. Johann von Cap., Gotthelfstr. 3. Termine: 02.01., 06.02., 13.03., 10.04., 08.05., 12.06. und 03.07. jeweils 19 Uhr.

Bibelbetrachtung, inspiriert von Igitantius von Loyola: Gott und meinem Leben in der Heiligen Schrift nachspüren jeden letzten Freitag im Monat um 18.45 Uhr im Pfarrheim St. Rita, Jugendküche:

Fragen und Kontakt: Betrachtung@online.ms

Basare:**Kinder- und Jugendsachenbasar St. Rita**

Annahme: Mi, 18.03.15 09.00-12.00 und 16.00-19.00 Uhr

Verkauf: Do, 19.03.15 09.00-18.00 Uhr.

Abholung: Fr, 20.03.15 16.00-18.00 Uhr.

Damenoberbekleidungsbasar Frühjahr 2015 in St. Rita:

Annahme: Mi, 15.04.15 09.00-12.00 und 16.00-19.00 Uhr

Verkauf: Do, 16.04.15 09.00-18.00 Uhr.

Abholung: Fr, 17.04.15 16.00-18.00 Uhr.

Telefonische Auskunft: 089 / 937051 (18-21 Uhr)

Kindersachenbasar St. Klara

Annahme: 16.3./17.03.2015

Verkauf: 18.03.2015

Rückgabe: 19.03.2015

Zu den oben genannten Basarzeiten: 01621899582

Advents- und Weihnachtsbasar in St. Klara

am Sonntag, 23. November 2014.

Advents- und Weihnachtsbasar St. Rita mit Rita-Cafe

am Samstag / Sonntag erster Advent 29.11./30.11.2014.

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2015

am Mittwoch, 25.02./ 04.03./ 11.03./ 18.03. und 25.03.15 jeweils um 19.30 Uhr in St. Rita, Daphnestr. 27.

Anlässlich des 500. Geburtstags von Teresa von Avila lautet das Thema für die Exerzitien 2015: **"Gott will dein Freund sein" (Einübungen in die Freundschaft mit Gott an Hand von Teresa von Avila)**

Teresa von Avila wurde 1970 als erste Frau von Papst Paul VI zur „Kirchenlehrerin“ erhoben. Damit wurde auch gewürdigt, dass Teresa durch die Jahrhunderte Lehrerin für die Menschen auf der Suche nach dem tiefsten Sinn des Lebens war und dies auch für uns heute sein kann. Mit diesem Exerzitienmodell lassen wir uns von dieser Lebensmeisterin an die Hand nehmen. Bei den Treffen wird gemeinsam Stille gehalten, gesungen und gebetet. Es ist Raum für einen Austausch zu Fragen und Erfahrungen mit den Exerzitien. Die Teilnahme an allen 5 Treffen wäre wünschenswert, ist aber nicht erforderlich. Darüber hinaus ist eine tägliche Zeit des persönlichen Betens und der Besinnung sinnvoll, um die gegebenen Anregungen einzuüben.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich Gesundheitspädagogin Jutta Dinkel, Pfarrerin Christine Untch und Diakon Dieter Spöttl.

Um Anmeldung im Pfarrbüro St. Rita unter Tel.: 9287033 wird gebeten.

28 Unsere Verstorbenen

Je schöner und voller die Erinnerung desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual in Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

(Dietrich Bonhoeffer; Brief an Renate und Eberhard Bethge, Gefängnis Berlin-Tegel an Heiligabend 1943)

Name Alter verst. Am **Verstorbene der Pfarrei St. Johann von Capistran:**

Krafczyk, Norbert	71	16.12.2013
Eser, Philomena	83	22.01.2014
Witt, Christine	82	09.03.2014
Reichhuber, Irmgard	89	22.03.2014
Kaffka, Olga	82	28.03.2014
Vogel, Adolf	80	16.04.2014
Brückler, Christian	44	21.05.2014
Lange	88	01.09.2014
Prof. Dr. Heinz-Joachim		
Heider, Alicja	82	03.06.2014
Winkler, Otto	84	03.06.2014
Graf, Maria	83	01.09.2014
Wimmer,	79	25.09.2014
Magdalena		
Bachmann, Irmgard	82	29.09.2014
Dr. Stöcker, Herbert	91	04.01.2014
Schwarz, Leonarda	101	19.10.2014
Kolenc, Rosa	93	30.10.2014
Wellenhofer-	93	05.11.2014
Hoffmann, Mathilde		

Verstorbene der Pfarrei St. Klara:

Pollok, Inge	77	26.10.2013
Dorn, Christian	94	27.10.2013
Frank, Dr. Paul	83	16.12.2013
Franz Xaver		
Holst, Monika	71	27.12.2013
Kain, Karl	72	30.12.2013
Scheitinger,	89	26.02.2014
Michael		
Vogel, Adolf	80	16.04.2014
Heider, Alicja	82	03.06.2014
Winkler, Otto	84	03.06.2014

Name	Alter	verst. Am
Graf, Maria	83	01.09.2014
Wimmer,	79	25.09.2014
Magdalena		
Bachmann, Irmgard	82	29.09.2014
Leskowitz, Maria	84	06.11.2014
Verstorbene der Pfarrei St. Rita:		
Huber, Helga	82	10.11.2013
Jackermeier, Anna	83	26.11.2013
Czempliel, Anna	82	28.11.2013
Lammel, Margarete	92	29.12.2013
Dr. Stöcker, Herbert	91	04.01.2014
Schalk, Johanna	78	19.02.2014
Arnold, Rudolf	82	12.02.2014
Dr. Hofmeier,	95	20.02.2014
Ingeborg		
Zimmermann,	87	26.02.2014
Kathrina		
Dr. Freiherr von	89	12.04.2014
Redwitz, Philipp Ernst Max Josef Rudolf		
Weichert,	87	24.03.2014
Hannelore		
Hemmerle, Uta	67	13.05.2014
Finkel, Fridolin	61	21.05.2014
Sperl, Charlotte	92	28.05.2014
Dandl, Maximilian	78	12.06.2014
Bauer, Erwin	80	16.06.2014
Gick, Emilie	100	02.07.2014
Dr. Zormaier, Laura	94	10.07.2014
Müller, Sophie	78	30.07.2014
Prof. Dr. Völkl-	67	19.08.2014
Maciejczyk, Anna Margaretha		
Theiß, Sigried	46	05.09.2014
Wutz, Klaudia	62	21.09.2014
Schwarz, Leonarda	101	19.10.2014

Taufen in der Pfarrei St. Johann von Capistran:

Hein, Sophia Alexandra	26.10.2013
Wisheit,	02.02.2014
Amelina Nora Christina	
Gräfin von Krockow,	15.02.2014
Antonia Franziska Catherina	
Martin, Anton Xaver	23.02.2014
Gutgesell, Lisa	27.04.2014
Herrmann, Marie Isabel	17.05.2014
Kirchner, Florian Andreas	18.05.2014
Riesinger, Sarah	07.06.2014
Geiger, Magdalena Maria	18.07.2014
Eberl, Florian Johannes	17.08.2014
Langmeier	12.10.2014
Elna Maria Magdalena	

Taufen in der Pfarrei St. Klara:

Schäfer,	21.04.2014
Benjamin Johann Clemens	
Maliha, Madeleine	03.05.2014
Nothaft, Sophia Augustina	04.05.2014
Steinkirchner,	07.06.2014
Annika Katharina	
Sadowski, Emil	12.07.2014
Ruberto,	27.07.2014
Valentina Augusta	
May, Valentina Mariana	10.08.2014
Huber, Leonie Lilly	25.10.2014
Loth, Leopold	25.10.2014

Taufen in der Pfarrei St. Rita:

Schmidt, Sarah Victoria	03.11.2013
Morcone, Patrick Miccardo	07.12.2013
Morcone, Lynn Aurora	07.12.2013
Wagner, Anna Sophie	01.03.2014
Buchenau, Malea	13.04.2014
Eidenschink, Alexander	04.05.2014
Schankin, Jonathan Manuel	25.05.2014
Brüderl, Emily	31.05.2014
Gschöderer, Luisa Victoria	26.07.2014

Figge, Ludwig Alexander	02.08.2014
Conrad,	14.09.2014
Clemens Tizian Carl	
Schlederer, Carolina Mia	27.09.2014
Kuhn,	18.10.2014
David Joseph Leonard	
Bartelt, Fynn Konrad	25.10.2014
Huber, David Alexander	31.10.2014
Koch, Zoe Emilia Yuna	15.11.2014

Auswärts wurden aus unserem Pfarrverband getauft:

Tomic, Nela	04.01.2014
Pfeffermann, Miriam	18.01.2014
Scheuerer, Milena	02.02.2014
Beer, Josefine	20.04.2014
Wittek, Felix Martin	26.04.2014
Plaza Zeiner, Luisa Marie	03.05.2014
Pagenstert,	19.07.2014
Talia Finja Kerstin Waconia	
Cybulska, Mia	27.07.2014
Thöle, Helen Viktoria	09.08.2014
Thätner, Bruno	26.10.2014

Trauungen in St. Rita

26.07.2014	
Richter Armin und Wurzer Kathrina	
18.10.2014	
Feulner Johannes und Fischer Sarah	



Kath. Pfarrämter im Pfarrverband Bogenhausen-Süd

St. Johann von Capistran, Gotthelfstr. 3, 81677 München,
Tel. 92 30 661-0, Fax 92 30 661-99. Pfarrsekretärin Frau Johannes
Email: St-Johann-von-Capistran.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Mi 09.00-11.00 und Do 14.00-16.00 Uhr
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Johann von Capistran:
IBAN: DE26 7509 0300 0002 1433 56 BIC: GENODEF1M05

St. Klara, Friedrich-Eckart-Str. 9, 81929 München,
Tel. 930 837-0, Fax 930 837-50. Pfarrsekretärin Frau Atzberger
Email: St-Klara.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Fr 09.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 - 17.00
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Klara
IBAN: DE 20 7509 0300 0002 1436 58 BIC: GENODEF1M05

St. Rita, Daphnestr. 27, 81925 München,
Tel. 92 87 03-3, Fax 92 87 03-55. Pfarrsekretärin Frau Summer
Email: St-Rita.Muenchen@ebmuc.de
Bürozeiten: Mo und Do 8.30 - 12.00 Uhr, und Mi 15.30 - 18.00
Konto Kath. Kirchenstiftung St. Rita
IBAN: DE25 7509 0300 0002 1451 20 BIC: GENODEF1M05

Caritaszentrum Daphnestr. 29:

Kleiderabgabe: Donnerstags 09.00-11.00 Uhr.

Abholung für Bedürftige Montags 14.00 - 16.00 Uhr.

Soziale Beratung: Tel. 920046 - 40.

Freiwilligenzentrum/-Dienste Tel. 920046 -30.

Ökumen. **Sozialstation** ambulante Pflege Tel. 920046 - 50.

www.caritas-muenchenost-land.de



**Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Immanuel-Nazareth**

Allensteiner Straße 7, 81929 München,
Tel. (089)939982-60 Fax (089)939982-61.

Email: pfarramt.immanuel.m@elkb.de

www.immanuel-nazareth-kirche.de



Pfarrer Markus Rhinow

Pfarrerin Christine Untch



www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

mit Terminkalender und vielen Infos zu den Pfarreien

E-mail: PV-Bogenhausen-Sued@ebmuc.de



Pfarrverbandsleiter
Pfarrer
Alois Ebersberger
AEbersberger
@ebmuc.de
Tel. 928703-42



Pastoralassistentin
Miriam Grottenthaler
MGrottenthaler
@ebmuc.de
Tel. 928703-46



Diakon
Dieter Spöttl
dspoettl@ebmuc.de
Tel. 928703-44



Gemeindereferentin
Kornelia Brendel
KBrendel@ebmuc.de
Tel. 9230661-0



Priester im Ruhestand
zur Mithilfe
Pfarrer i. R.
Josef Hurler



Priester im Ruhestand
Zur Mithilfe
Pfarrer i. R.
Wolfgang Wagner



Weihbischof em.
zur Mithilfe
Engelbert Siebler

Regelmäßige Gottesdienstzeiten im kath. Pfarrverband Bogenhausen-Süd

St. Rita:	Samstag-Vorabendmesse des Pfarrverbands	18.00 Uhr
	Pfarrgottesdienst am Sonntag	10.00 Uhr
St. Klara	Pfarrgottesdienst am Sonntag	10.00 Uhr
St. Capistran	Pfarrgottesdienst am Sonntag	11.30 Uhr

Werktagsgottesdienste

St. Rita:	Fr 18.00
St. Capistran	Mi 18.00
St. Klara	Di 09.00

Abs.: Pfarrverband Bogenhausen-Süd
St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita
Daphnestr. 27, 81925 München



Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Bogenhausen-Süd - St. Johann von Capistran, St. Klara, St. Rita,
Daphnestr. 27, 81925 München. www.Pfarrverband-Bogenhausen-Sued.de

Redaktion: A. Ebersberger, M. Grottenthaler, E. König, R. Maendlen, S. Keramati

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de